Rede vom 17. Dezember 2024

Verabschiedung des Haushalts 2025 im Ludwigsburger Gemeinderat

Einen schönen guten Abend.

Die Stadt Ludwigsburg ist im Spardruck. Nicht nur Ludwigsburg, alle Städte Deutschlandweit sparen sich kurz und klein.

Wir sind im Spardruck, das klingt so vernünftig. WIN LB hat uns in der Tat vorangebracht. Gute Aufgabenkritik wurde gemacht, unnötiger Luxus und Zuvielausgaben wurden gekürzt. Wir wollen hier weiterarbeiten. Aber es sind hier auch hammerharte Vorschläge gefallen und auch vor reaktionären Ideen wurde nicht Halt gemacht.

Verringern von Klimazielen in Bauvorhaben, Verkauf von städtischem Boden, Reduzierung von preisgebundenen Wohnungen. Nicht bauen von Radwegen. Streichung von Integrationsprojekten. Diese Vorschläge sind ökologischer, sozialer und kultureller Unfug. In der Krise reaktionär zu antworten ist ein Schuss ins Knie. Der Schaden, der hierdurch entsteht, ist teurer als die Streichungen.

Zum Glück konnten wir dieses Jahr noch das schlimmste verhindern vom Spardruck.

Aber es schmerzt uns besonders, dass der Inflationsausgleich für die Kultureinrichtungen nicht erreicht wurde und bei der Ludwigsburg Card gekürzt wurde. Ausgaben von insgesamt 60TEuro. Das entsprich 66 Cent pro Ludwigsburger Bürger. Diese Kürzungen sind doch absurd. Frau Schmez, wir hoffen, Sie schaffen einen guten Ausgleich für die Betroffenen.

Der Spardruck hat uns, die Linke daran gehindert, Anträge zu stellen. Wir wollten Kitagebühren gerechter machen, Schulen entlasten. Wir wollten Klimaschutz, Integration, Bekämpfung der Armutsgefährdung, Erhalt von Kultur und Abbau von Barrieren. Das sind doch die Grundlagen für unserer Gesellschaft. Und wir haben uns dieses Jahr nicht mal drangemacht.

Spardruck haben wir schon öfter erlebt. Durch die Pandemie oder durch den Bankencrash. Aber dieser Spardruck heute, der ist anders. Die Ursache liegt nicht in einem plötzlichen, unvorhergesehenen Ereignis. Die Ursache für unseren aktuellen Spardruck liegt in der Politik von Bund und Land.

Das Land hat den Ausbau von Kinderbetreuung beschlossen und Ludwigsburg hat die Betreuungskapazitäten ausgebaut. Das sind gestiegene Personalkosten. Das Land müsste aufkommen für diese eklatanten Mehrkosten der Stadt. Das ist rechtlich festgeschrieben. Aber die Gelder sind nicht ausreichend geflossen.

Die Entscheidung, Kommunen defizitär zu versorgen ist eine politische Entscheidung. Unser Spardruck ist nicht vom Himmel gefallen. Der Spardruck, der Investitionen verhindert und die Gesellschaft spaltet, ist eine ganz bewusste politische Entscheidung.

Es heißt, wir brauchen die Schwarze Null. Es heißt, Wir haben kein Geld. Es heißt, Wir müssen sparen. Das sind politische Narrative.

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt, doch dieses Vermögen ist sehr ungleich verteilt. Multimillionäre und Milliardäre haben ihre Vermögen in diesem Jahr um 20 % steigern konnten. Auch weil sie durch legale Steuertricks weniger Steuern als Durchschnittsverdiener zahlen. Diese ungerechte Besteuerung ist unethisch, kurzfristig und erst recht volkswirtschaftlich schädlich. Und das ist eine politische Entscheidung der Bundespolitik.

Wie sieht es aus mit den Investitionen? Inflation und Folgekosten verteuern jede aufgeschobene Investition. Schulden werden mit der Zeit durch die Inflation entwertet. Sparen bei Notwendigem führt zu Mehrausgaben und muss mit Bedacht gewählt werden!

Also gut, zurück. Der Spardruck wurde uns auferlegt. Wir mussten damit umgehen.

Ludwigsburg hat nun versucht, sich selbst den Kopf aus der finanziellen Schlinge zu ziehen. Wir haben ihn nicht ganz rausgekriegt. Egal, wie viel wir weiter zusammenstreichen und erhöhen: die Stadt Ludwigsburg wird sich selbst nicht retten können. Unser Ausgaben- und Einnahmenproblem ist vor allem ein großes Verteilproblem.

Fürs Jahr 2025 ist noch kein unumkehrbarer Schaden entstanden. Wir können dem Haushalt so noch zustimmen. Aber wenn der Spardruck so bleibt, dann kann nicht mehr verantwortlich gehandelt werden. Wir werden uns kaputtsparen.

So bitten wir heute Sie, Herren und Frauen Bürgermeister, Druck auszuüben, auf EU, Bundes-, und Landesebene um die städtische Kasse wieder zu stärken. Auch der Städtetag muss mehr für Kommunen erreichen!

Wir bitten Sie, liebe Bürger: innen und Sie, liebe Stadträte, gemeinsam mit uns auf Gesetze zu bestehen, die der öffentlichen Hand wieder mehr finanzielle Mittel verschafft.

Wir möchten uns bedanken bei den Mitarbeiter:innenn der Verwaltung und unseren Kolleginnen im Gemeinderat. Für’s nächste Jahr würden wir uns eine etwas sachlichere und weniger personenbezogene Diskussion, ohne Beleidigungen und Häme wünschen.

Unser größter Dank geht an das Vertrauen von Ihnen, liebe Bürger:innen , Arbeiter:innen und Fachkräften von Ludwigsburg. Denn über Ihre Angelegenheiten entscheiden wir hier im Gemeinderat so gut es eben geht.

Vielen Dank